



Konzept zum Distanzunterricht

Helen-Keller-Schule

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Geistige Entwicklung

51674 Wiehl-Oberbantenberg

Nordrhein-Westfalen

Inhalt

1 Einleitung.....	1
2 Rahmenbedingungen der Kommunikation.....	2
2.1 Kommunikation der Lehrkräfte und weiterer Mitarbeiter*innen der Helen-Keller-Schule	3
2.2 Kommunikation mit Eltern.....	4
2.3 Kommunikation mit den Schüler*innen.....	4
3 Klärung der digitalen und weiteren häuslichen Lernvoraussetzungen für das Lernen auf Distanz.....	5
4 Klärung der Formate für das Lernen auf Distanz (analog/digital)	5
5 Einsatzplan für Lehrkräfte	6
6 Unterscheidung zwischen Distanzlernen für einzelne Schüler*innen oder Lerngruppen und Distanzlernen im Fall einer kompletten Schulschließung	6
7 Vertretungskonzept	6
8 Einbindung der Schulpflegschaft/Schulkonferenz und Eltern und Erziehungsberechtigten	6
9 Verzahnung mit dem Leistungskonzept der Schule.....	7
10 Vorbereitung von Lernen auf Distanz	7
11 Ideen zur praktischen Umsetzung	8
12 Wichtige Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte	8
Quellenverzeichnis	10
Anhang.....	10

1 Einleitung

Die aktuelle weltweite Situation stellt nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens vor besondere Herausforderungen.

Auf Grund der COVID-19 Pandemie muss auch Schule neue Wege gehen und sich an die gegebenen Umstände anpassen und reagieren. Der Förderschwerpunkt geistige Entwicklung birgt aufgrund der individuellen und heterogenen Schülerschaft enorme Herausforderungen. Eine Vorhersehbarkeit von kommenden Entwicklungen ist nur schwer möglich und Unterricht muss sich jederzeit flexibel an die Situation anpassen können. Ziel ist es, den Unterrichtsbetrieb möglichst in Form des Präsenzunterrichts stattfinden zu lassen (NRW 2020).

Sollten die Umstände und der notwendige Infektionsschutz allerdings den Präsenzunterricht unmöglich machen, so findet Distanzunterricht und/oder eine Mischform aus Präsenzunterricht und Distanzunterricht statt. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine lernförderliche Verknüpfung zwischen den beiden Unterrichtsformen herzustellen und dem schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrag nachzukommen (ebd.).

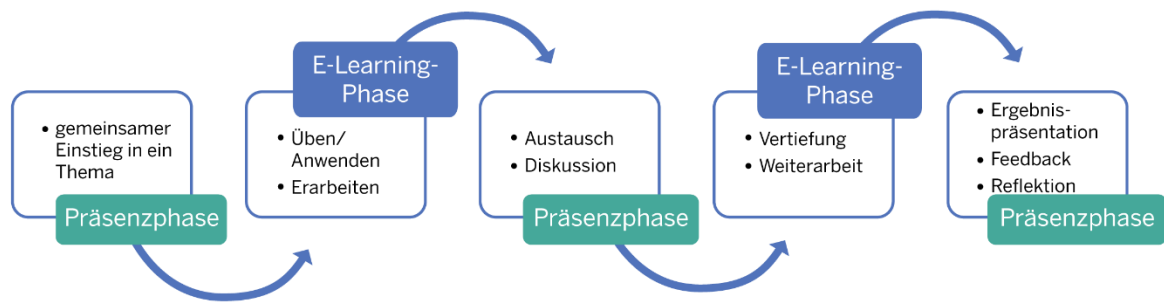
Distanzunterricht darf hier nicht mit *Homeschooling* gleichgesetzt werden, wobei im Allgemeinen eine Form des Lernens verstanden wird, die ohne Beteiligung der Schule erfolgt. Beim Distanzlernen handelt es sich um ein Lernen, das durch die Lehrer*innen begleitet wird und durch individuelles Feedback und eine enge Lernbegleitung gekennzeichnet ist (ebd.).

Die Lehrkräfte planen Entwicklungsprozesse und den Kompetenzzuwachs und schaffen zusammen mit den Eltern und Erziehungsberechtigten eine Lernumgebung, die es den Schüler*innen ermöglicht, ihre individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen weiterzuentwickeln. Viele Schüler*innen sind dabei im Prozess des Distanzlernens auf zum Teil umfassende Hilfestellungen seitens der Eltern und Erziehungsberechtigten angewiesen. Die Eltern und Erziehungsberechtigten sind nach § 42 Abs. 4 SchulG zu einer Mitarbeit verpflichtet. Dabei kann der Unterricht sowohl digital (zum Beispiel in Form von Videokonferenzen oder digital verschicktem Arbeitsmaterial), als auch analog erfolgen.

Bei digitalem Unterricht und Lernangeboten spielt der Datenschutz und die Datensicherheit der Schüler*innen, aber auch der Lehrer*innen eine wichtige Rolle (Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 2020; Zacharias 2020). Auch die soziale Interaktion der Beteiligten muss hier auf digitalem Wege sichergestellt sein und als eine gewisse Form von Normalität gemeinsam gelebt werden.

Distanzunterricht soll in diesem Kontext jedoch nicht den regulären Unterricht im Klassenraum ersetzen. Er unterstützt die Schüler*innen in ihren individuellen Lernprozessen und ist eng mit dem Präsenzunterricht verwoben (NRW 2020). Die Phasen des Distanzunterrichts finden aufgrund der Unabsehbarkeit des Infektionsgeschehens nicht zeitlich geplant statt. Dieser

Prozess wird *blended learning* genannt, wobei „traditionelle Lernmethoden und -medien mit aktuellen digitalen Möglichkeiten in einem [...] Lernarrangement verknüpft werden.“



NRW 2020

2 Rahmenbedingungen der Kommunikation

Nach der unerwarteten Schulschließung und den damit verbundenen Herausforderungen beim *Lernen auf Distanz* trat als ein wesentlicher Belastungsfaktor die parallele Nutzung unterschiedlichster Kommunikationswege und -möglichkeiten in den Vordergrund. Dies galt für die Kommunikation innerhalb des Kollegiums, aber auch für die Kommunikation mit allen Personengruppen (weitere Mitarbeiter*innen, Eltern/Erziehungsberechtigte, Schüler*innen) unserer Schule. Aus diesen Erfahrungen heraus entstand das Anliegen, die verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten zu bündeln und nach Möglichkeit Kommunikationskanäle zusammenzufassen.

Im Mai 2020 wurde in diesem Zusammenhang die App Sdui schulweit eingeführt, die als Plattform die Kommunikationsmöglichkeit innerhalb unserer Schule sicherstellt. Von allen Mitarbeiter*innen wird Sdui seitdem verpflichtend für die dienstliche Kommunikation genutzt. Aber auch von allen Eltern/ Erziehungsberechtigten und nach Möglichkeit auch von Schüler*innen konnte Sdui zur Kommunikation genutzt werden.

- Sdui steht für “Student user interface” (www.Sdui.de) und es ermöglicht allen Nutzern, rechtssicher und konform nach DSGVO (Datenschutz-Grund-Verordnung) miteinander digital zu kommunizieren.
- Sdui kann auf jedem mobilen Endgerät per App (Smartphone, Tablet) und jedem PC/Laptop mit Internetzugang über den Webbrowser genutzt werden.
- Neben dem zentralen Messengerdienst ist in der App auch eine Cloud vorhanden, in der (unbegrenzt) Daten aller Art sicher hinterlegt und ausgetauscht werden können.
- Digitale Videokonferenzen können mittels des integrierten Tools *Sdui-Meet* datenschutzkonform abgehalten werden.

Um auf dieser Grundlage eine einheitliche Informations- und Kommunikationsstruktur innerhalb des Kollegiums sowie von Kollegium zur Schüler- und Elternschaft zu gewährleisten und

somit eine höchstmögliche Verlässlichkeit und Sicherheit für alle Beteiligten zu bieten, werden folgende verbindliche Absprachen getroffen. Einbezogen werden hier die Gedanken des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, dass v.a. in Phasen des Distanzunterrichts eine dauernde Erreichbarkeit zur Belastung werden kann. Deswegen werden u.a. klare Vereinbarungen getroffen, wann die Kommunikation schulweit ruht und wie die Belange der Teilzeitkräfte berücksichtigt werden. Wichtig ist, dass diese Vereinbarungen für alle transparent sind.

2.1 Kommunikation der Lehrkräfte und weiterer Mitarbeiter*innen der Helen-Keller-Schule

Die digitale Kommunikation aller Lehrkräfte und aller weiteren Mitarbeiter*innen (Kreisangestellte, Integrationshelfer*innen, FSJler*innen, Therapeut*innen) untereinander läuft seit Beginn des Schuljahres 2020/21 verbindlich über Sdui. In diesem Zusammenhang wurde von einer Arbeitsgruppe das *Sdui-Nutzungskonzept für Lehrkräfte* (siehe Anhang) für das Lehrerkollegium erarbeitet und in der Lehrerkonferenz zur Abstimmung gebracht.

Auch wenn digitale Kommunikation im laufenden Präsenzbetrieb parallel und additiv zu einer realen Kommunikation stattfindet, so bietet das beschlossene Vorgehen auch in Situationen mit eingeschränktem Präsenzunterricht und ausschließlichem Distanzunterricht die Möglichkeit, dienstliche Kommunikation rechtskonform zu gewährleisten.

- Die Cloud als zentraler Ablageort, auf den alle Lehrkräfte ortsunabhängig zugreifen können, bietet die Möglichkeit, digitales Material und Unterrichtsideen innerhalb des Kollegiums auch im Lockdown zu tauschen. Aus diesem Grund wurde dort eine digitale „Materialtauschbörse“ angelegt.
- Auch gemeinsame Arbeitsprozesse innerhalb der Klassenteams (z. B. Förderplanarbeit oder beim Verfassen der Zeugnisse) oder in teamübergreifenden Arbeitsgruppen (z. B. bei der Erarbeitung und Erstellung von Konzepten) sind durch den Messenger und die vorhandene Cloud digital möglich.
- Lehrerkonferenzen und Besprechungen können bei einer Schulschließung mit dem Tool *Sdui-Meet* datenschutzkonform auf digitalem Wege abgehalten werden.
- Auch die nötige digitale Kommunikation in den multiprofessionellen Klassenteams, in denen auch allen Mitarbeiter*innen unserer Schule vertreten sind, erfolgt verbindlich über Sdui.
- Durch die Nutzung von Sdui wird auf die Versendung von dienstlichen Emails bis auf wenige Ausnahmen (z. B. Weiterleitung von externen Mails) weitgehend verzichtet.

Bei einer intensiven Nutzung von Sdui und dem vermehrten digitalen Austausch erscheint es uns wichtig, dass sich alle Beteiligten individuelle Gedanken zum Bereich der *Ruhezeiten*

machen. Hier gilt es in diesem Zusammenhang, verantwortungsvoll auf sich selbst und die eigene Gesundheit zu achten. Bei aller Verlässlichkeit in der Kommunikation ist es auch wichtig, dass man z. B. ab einer bestimmten Uhrzeit, am Wochenende oder in den Ferien bei SdUI völlig *abgemeldet* ist. Kommunikation im Gesamtkollegium ist äußerst wichtig. Im Falle einer Schulschließung und dem damit fehlenden realen Austausch möchten wir an jedem Schultag um 10 Uhr eine offene digitale Kaffeepause per Videokonferenz in *SdUI-Meet* anbieten.

2.2 Kommunikation mit Eltern

- Die Lehrkräfte sind im Klassenteam verantwortlich dafür, dass ein Kommunikationsweg zu allen Eltern gefunden wird. Priorisiert wird hierbei SdUI.
- SdUI soll bereits jetzt als priorisiertes Kommunikationsmittel verwendet werden, damit sich alle Beteiligten mit dem Umgang vertraut machen können.
- In Zeiten des Distanzunterrichts wird die Funktion *One-Way* (Einwegkommunikation im Chat) zumindest für die normalen Unterrichtszeiten deaktiviert. Eine Antwort erfolgt spätestens am nächsten Schultag.
- Die Verantwortlichkeit der Kommunikation von Lehrkraft zu den einzelnen Eltern wird teamintern festgelegt und auf dem Bogen *Planen von Lernen auf Distanz* vermerkt. Die Zuständigkeiten werden anteilig zur Stundenzahl der Lehrkräfte vergeben.
- Ein Wochenüberblick bzw. Distanz-Stundenplan werden individuell besprochen.

2.3 Kommunikation mit den Schüler*innen

- Auf Grund der heterogenen Schülerschaft müssen individuelle Wege der Kommunikation gefunden und in den meisten Fällen die Eltern als Unterstützung mit einbezogen werden. Wenn möglich soll auch hier SdUI als priorisiertes Kommunikationsmittel verwendet werden.
- Eine Form der Kommunikation kann z. B. auch die asynchrone Kommunikation in Form von Kontaktvideos sein.
- Auch hier wird eine Verantwortlichkeit der Kommunikation von Lehrkraft zu den einzelnen Schüler*innen teamintern festgelegt.
- Wichtig ist es, mit den Schüler*innen (ggf. mit Unterstützung der Eltern) eine feste Kommunikationsform und Regelungen sowohl für die emotionale Kommunikation sowie das Verteilen von Arbeitsaufträgen, das Einreichen von Arbeitsergebnissen und das Feedback seitens der Lehrkraft zu vereinbaren.
- Die individuelle Kommunikationsform soll bereits jetzt mit den Schüler*innen geübt werden.

3 Klärung der digitalen und weiteren häuslichen Lernvoraussetzungen für das Lernen auf Distanz

Um im Falle einer Schulschließung oder einer angeordneten Quarantäne einzelner Schüler*innen ein möglichst individuelles Lernen auf Distanz zu ermöglichen, müssen im Vorfeld die in den Haushalten gegebenen Lernvoraussetzungen erhoben werden. Informationen, die dahingehend durch die Lehrkräfte von jeder Schülerin und jedem Schüler einzuholen sind, sind dem beiliegenden Bogen *Voraussetzungen für Distanzunterricht* zu entnehmen (siehe Anhang). Mithilfe der finanziellen Mittel, welche von der Bundesregierung zur Verfügung gestellt wurden, sollen digitale Endgeräte angeschafft werden, welche in Einzelfällen als Leihgerät dienen können.

4 Klärung der Formate für das Lernen auf Distanz (analog/digital)

Hinsichtlich der Lernformate kann der folgende Impuls für das Lernen auf Distanz angeführt werden: „So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viel Tools und Apps wie nötig“ (NRW 2020).

Demzufolge soll der Aspekt der Emotionalität und Beziehung mindestens einmal in der Woche in Form eines Kontaktvideos durch das Team gefördert werden. Dabei ist gewünscht, dass sich Schulbegleitungen, FSJler*innen sowie weitere Bezugspersonen einbringen können. Asynchrones Lernen wird beispielsweise durch Lernvideos ermöglicht. Aus den Lernvoraussetzungen der Schüler*innen ergeben sich die Inhalte der Videos. Für die Vermittlung fachlicher Inhalte sind die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler*innen maßgeblich. Es werden jeweils drei vorrangige Arbeitsbereiche bzw. Fächer auf dem Bogen *Voraussetzungen für Distanzunterricht* (siehe Anhang) festgehalten und mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten kommuniziert.

Des Weiteren sollen die Formate des Distanzlernens primär digital angeboten werden (z. B. Arbeitsblätter über Sdui, Apps, Lernvideos, etc.). Grundsätzlich gilt, dass die Eltern für das Drucken der Materialien verantwortlich sind. In begründeten Einzelfällen können abweichende Absprachen getroffen werden. Lernmaterial, das bereits in den Klassen vorhanden ist (z. B. Freiarbeitsmaterial, Arbeitshefte), kann individuell eingesetzt werden.

Weitere Ausnahmen sind beispielsweise Schüler*innen, die aufgrund einer komplexen Beeinträchtigung o. ä. vorwiegend von analogem Material profitieren. Konkretes *haptisches* Material (Materialkisten) sollte im Vorhinein vorbereitet werden, um im Fall einer Quarantäne eine Verteilung der Materialboxen über das Sekretariat sicherstellen zu können.

5 Einsatzplan für Lehrkräfte

Die Zuständigkeiten der jeweiligen Lehrkräfte eines Klassenteams beim Distanzunterricht ihrer Klasse werden teamintern abgesprochen. Verantwortlichkeiten können dahingehend aufgeteilt werden, sodass jede Lehrkraft für bestimmte Schüler*innen zuständig ist. Alternativ können auch verschiedene Fächer unter den Kolleg*innen aufgeteilt werden. Hierbei ist der jeweilige Stundenumfang der Lehrkräfte zu berücksichtigen und die Zuständigkeiten entsprechend anteilig zu verteilen. Die Zuständigkeiten werden im Bogen *Voraussetzungen für Distanzunterricht* schon vor Eintreten einer evtl. Quarantäne im Team festgehalten.

6 Unterscheidung zwischen Distanzlernen für einzelne Schüler*innen oder Lerngruppen und Distanzlernen im Fall einer kompletten Schulschließung

Befinden sich einzelne Schüler*innen oder Lerngruppen in einer vom Gesundheitsamt angeordneten häuslichen Quarantäne, muss von Seiten der Lehrkräfte Distanzunterricht ermöglicht werden. Dieser richtet sich nach den individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler*innen sowie den im vorliegenden Konzept aufgestellten Rahmenbedingungen. Dies beinhaltet die Formate des Lernens auf Distanz, die Kommunikationswege mit Eltern/Erziehungsberechtigten und Schüler*innen sowie die teamintern aufgestellten Zuständigkeiten.

Sollte aus Gründen des Infektionsschutzes der Fall einer kompletten Schulschließung auftreten, gelten die im Rahmen dieses Konzeptes aufgestellten Rahmenbedingungen und Mindeststandards für alle am Unterricht beteiligten Personen.

7 Vertretungskonzept

Wenn Lehrkräfte krankgemeldet sind, greift das reguläre Vertretungskonzept. Wenn Lehrkräfte sich ohne Krankschreibung in angeordneter Quarantäne befinden, unterstützen sie ihre Kolleg*innen in Absprache mit dem Team nach ihren Möglichkeiten und Bedarfen und im Rahmen ihrer gesundheitlichen Situation von zu Hause.

8 Einbindung der Schulpflegschaft/Schulkonferenz und Eltern und Erziehungsberechtigten

Das Vorgehen im Falle eines Lockdowns oder einer zeitweisen Quarantäne einzelner Klassen oder Schüler*innen wird in den jeweiligen Klassenteams im Vorhinein besprochen.

Eltern und Erziehungsberechtigte müssen ebenfalls von den Klassenteams über das Prozedere im Falle des Distanzunterrichts informiert werden, damit noch nicht vorhandene notwendige Vorkehrungen, wie beispielsweise funktionierende Endgeräte und eine Druckmöglichkeit, getroffen werden.

Das fertiggestellte Konzept zum Distanzunterricht wurde der Schulpflegschaft/Schulkonferenz vorgestellt und von der Schulkonferenz verabschiedet.

Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden von den Klassenteams über die relevanten Aspekte des Lernens auf Distanz informiert (siehe Anhang). Entsprechende verbindliche Absprachen werden mit den Teams getroffen.

9 Verzahnung mit dem Leistungskonzept der Schule

In der Phase des Distanzunterrichts werden die Schüler*innen mit Lernmaterialien versorgt, die an ihren aktuellen Lernstand angepasst sind.

Besonders in längeren Phasen des Distanzunterrichts bilden individuelle Leistungsrückmeldungen die Grundlage für eine weitere Förderung im Lernen auf Distanz. Auf Basis der individuellen kognitiven sowie häuslichen Voraussetzungen der Schüler*innen bzw. ihrer Familien können Leistungsrückmeldungen auf verschiedene Wege gegeben werden. So bietet die Schulplattform SdUI die Möglichkeit, beispielsweise Lerntagebücher, Fotos oder Videos von Arbeitsergebnissen hochzuladen, die dann von einer Lehrkraft eingesehen werden können. Eine Rückmeldung erfolgt anschließend durch die Lehrkraft über die o. g. Wege, oder auch terminierte Telefonate.

Um Leistungsrückmeldungen tätigen zu können, ist die Mitarbeit der Eltern und Erziehungsberechtigten notwendig. Um diese zu erleichtern, werden Informationen zur Bewältigung möglicher technischer Hürden bereitgestellt (z. B. Hochladen eines Videos oder Fotos auf SdUI). Diese und weitere Informationen, wie z. B. zur Erstellung eines Lehrvideos, werden darüber hinaus dem Kollegium zur Verfügung gestellt.

10 Vorbereitung von Lernen auf Distanz

Teamintern werden alle verbindlichen Absprachen getroffen (siehe Bogen *Voraussetzungen für Distanzunterricht*). Die entsprechenden Unterrichtsmaterialien werden zeitnah vorbereitet. Eventuelle Materialkisten für Schüler*innen mit komplexer Beeinträchtigung können zusammengestellt und im Fall einer Quarantäne über das Sekretariat abgeholt werden.

Der Umgang mit digitalen Medien wird schon während der Präsenzzeit im Unterricht einfließen. Dabei sind mögliche Themen/Fragestellungen für die Schüler*innen relevant:

- Wie kann ich SdUI auf dem Handy/Tablet öffnen/bedienen?
- Wie funktioniert eine Videokonferenz? Welche Regeln gibt es dabei?
- Wie kann ich chatten?
- Wie lade ich Arbeitsergebnisse oder Bilder/Videos hoch?

SdUI wird bereits in den Präsenzzeiten mit Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Schüler*innen genutzt, um einen vertrauten Umgang damit zu gewährleisten.

Entsprechende Eltern- und Schüler*innenchats werden von den Lehrkräften zeitnah erstellt.

Schüler*innen sind vertraut mit einzelnen Lern-Apps (z.B. Anton, Wendi, Worksheet-Go, etc.) und können diese möglichst selbstständig bedienen. Gegebenenfalls werden neue geeignete Lern-Apps eingeführt.

Der vorhandene Internetanschluss der Schule lässt es zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu, dass mehrere Schüler*innen, die im Distanzlernen sind, dem Unterricht in der Klasse per Videokonferenz beiwohnen können.

11 Ideen zur praktischen Umsetzung

Eine Tabelle über die Zuständigkeit und Aufgabenformate für einzelne Schüler*innen kann klassenintern beispielweise als Übersicht für Transparenz sorgen.

Für einzelne Schüler*innen kann ein Arbeitsprotokoll oder eine Dokumentation des Fortschritts geführt werden.

Für die Vor- und Unterstufe wurde der digitale Morgenkreis als besonders gewinnbringend beschrieben, da er den Schüler*innen in Hinblick auf eine (Tages-)Struktur und Ritualisierungsprozesse hilfreich sein kann. Ab der Mittelstufe könnten beispielsweise regelmäßig Erzählkreise über Videokonferenzen etabliert werden. Bereits bestehende Wochenpläne/Freiarbeitspläne werden digital abgebildet.

Kleine Videosequenzen zu besonderen Anlässen (z.B. Geburtstage) können den emotionalen Zusammenhalt fördern.

12 Wichtige Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte

Die folgenden Aspekte sind im Vorfeld mit den Eltern und Erziehungsberechtigten besprochen.

- Distanzlernen wird immer von den Lehrkräften des Klassenteams begleitet.
- Die Lehrkräfte des Klassenteams setzen sich mit Eltern und Erziehungsberechtigten in Verbindung, priorisierter Weg ist Sdvi. Nur in mit dem Team besprochenen Fällen gibt es abweichende Vereinbarungen.
- Lehrkräfte beraten bezüglich der Endgeräte. Smartphones und Tablets benötigen die zusätzliche App *Sdvi meet* für Videokonferenzen.
- Während des Distanzunterrichts können Lehrkräfte während der regulären Unterrichtszeiten per Sdvi über den offenen Chat angeschrieben werden, eine Antwort erfolgt spätestens am nächsten Schultag.
- Auch Eltern und Erziehungsberechtigte müssen erreichbar sein. Eine Unerreichbarkeit über mehrere Tage ist nicht gestattet.
- Eine Lehrkraft pro Team ist für die Kommunikation mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten einer Schülerin/ eines Schülers zuständig.

- Die Kommunikationsform und die Aufgabenformate (Arbeitsblätter über Sdui und Apps) werden weitestgehend mit den Schüler*innen im Rahmen des Präsenzunterrichts geübt.
- Schüler*innen erhalten primär ein digitales Angebot an Lernmaterialien (Arbeitsblätter über Sdui, Apps, Lernvideos, ...).
- Bearbeitete Arbeitsblätter und Aufgabenstellungen werden über Sdui an das Lehrer*innenteam zurückgeschickt oder im Präsenzunterricht vorgezeigt.
- Ein Wochenüberblick bzw. Distanz-Stundenplan wird besprochen.
- Eltern und Erziehungsberechtigte sind für das Drucken verantwortlich.
- In Absprache mit dem Lehrer*innenteam müssen entsprechende Apps vorinstalliert werden.
- In Absprache kann auch haptisches Material in Form von Materialboxen bereitgestellt werden (Abholung im Sekretariat → nur nach Absprache!).
- Schüler*innen erhalten Materialien vorwiegend zur Wiederholung und Festigung des bereits erlernten Stoffs.
- Die Schüler*innen werden vorwiegend in drei Arbeitsbereichen (vgl. Bogen *Voraussetzungen für Distanzunterricht*) im Distanzlernen unterrichtet.

Quellenverzeichnis

- NRW (2020): Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht des Ministeriums für Schule und Bildung NRW. Online verfügbar unter: https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf.
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (2020): Schüler im Homeoffice. Digitales Lernen in Zeiten der Corona-Pandemie. Online verfügbar unter: www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/digitales-lernen-1734916 und
- Zacharias (2020): Datenschutzerklärung der Sdui Homepage. Online verfügbar unter: <https://sdui.de/Datenschutz/>

Stand: 04.12.2020

Konzeptgruppe: B. Oehl, C. Kaczor, H. Lenz, N. Kargus, C. Mieskes, R. Küster, A. Müller, T. Pardella, J. Ems, S. Timpe, A. Dedy

Anhang

Digitaler Anhang: Das folgende Formular steht auf der Plattform SdUI allen Lehrkräften zur Verfügung und wird verbindlich für alle Schüler*innen ausgefüllt.

Voraussetzungen für Distanzunterricht	
Stand: _____	
Name der Schülerin/des Schülers: _____	Klasse: _____
1. Kommunikationswege:	
<ul style="list-style-type: none">• Der Austausch mit der Familie ist über folgende Kanäle (mehrfach Nennung möglich) sichergestellt: <input type="checkbox"/> SdUI <input type="checkbox"/> Telefon <input type="checkbox"/> Email <input type="checkbox"/> _____• Die Eltern reagieren zuverlässig und regelmäßig auf digitale Infos per SdUI: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein• Die/Der Schüler*in hat einen eigenen Account bei SdUI: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein• Die/Der Schüler*in kann selbstständig auf digitalem Wege mit dem Klassenteam Kontakt halten: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Weitere Bemerkungen: _____	
2. Digitale Infrastruktur	
<ul style="list-style-type: none">• Die Familie hat einen Internetzugang: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein• Folgende Endgeräte sind in der Familie vorhanden: <input type="checkbox"/> Smartphone <input type="checkbox"/> Laptop/PC <input type="checkbox"/> Tablet/Talker• Die/Der Schüler*in besitzt ein eigenes Endgerät: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Gerät: _____• Die Familie ist unserer Einschätzung nach nicht in der Lage für Ausdrucke zu sorgen und ist deshalb auf bereits ausgedruckte „Lernpakete“ von der Schule angewiesen: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein• Die Familie ist in einem ausreichenden Maß mit digitalen Endgeräten ausgestattet: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein• Die Ausgabe eines „Leihtablets“ ist unbedingt notwendig! <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Weitere Kommentare: _____	
3. Individuelle Lernvoraussetzungen:	
<ul style="list-style-type: none">• Die/Der Schüler*in kann für sie/ihn geeignete Arbeitsblätter oder Arbeitshefte eigenständig bearbeiten: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, nur mit umfassender Hilfestellung <input type="checkbox"/> gelingt schon teilweise Mögliche Arbeitshefte: _____	
<ul style="list-style-type: none">• Die/Der Schüler*in fühlt sich angesprochen von kurzen Videos vom Klassenteam bzw. Videokonferenzen zum „emotionalen Kontakthalten“: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein• Die/Der Schüler*in bringt die Voraussetzungen (z.B. Interesse, Konzentration, Fixation, die Möglichkeit der Ansteuerung) für die Nutzung von Lern-Apps mit: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein• Die/Der Schüler*in ist umfassend auf Unterstützung beim Handling des Gerätes (z.B. Hochfahren, Starten einer App) angewiesen: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

- Die/Der Schüler*in ist bei der Arbeit mit einer Lern-App inhaltlich auf die Unterstützung einer Bezugsperson angewiesen: Ja Nein
- Die/Der Schüler*in hat bereits Erfahrungen im Umgang mit Lern-Apps sammeln können: Ja Nein
- Die/Der Schüler*in kann unserer Einschätzung nach sinnvoll mit konkreten (fachlichen) Lernvideos arbeiten und sich an (fachlichen) Videokonferenzen beteiligen: Ja Nein
- Folgende Apps könnte die/der Schüler*in unserer Einschätzung nach sinnvoll nutzen oder nutzt sie bereits:
 - Anton-App Antolin Sdui (z.B. für Videokonferenzen) WorksheetGo Kahoot
 - Quizlet BookCreator Sonstiges: _____
- Digitale Aufgaben (Apps etc.) kommen für die/den Schüler*in nicht infrage, deshalb wird ausschließlich konkretes „haptisches Material“ (z.B. Klett-Mappen, Puzzle, feinmotorische Aufgaben) benötigt: Ja Nein (Bereitstellung der Materialien unbedingt mit Eltern besprechen!)

Weiter Bemerkungen/Ideen:

4. Weitere (häusliche) Lernvoraussetzungen:

- Sind nach euren Erfahrungen die Unterstützungsmöglichkeiten der Eltern/Erziehungsberechtigten für Aufgaben (analog oder digital) gegeben im Hinblick auf den zeitlichen Faktor, Sprachvermögen/DaZ, inhaltliche und ggf. technische Unterstützung?

- Sind die Voraussetzungen für konzentriertes Arbeiten (bspw. entspannte Raumsituation, reizarme Umgebung, nicht zu viel Ablenkung) in euren Augen gegeben?

5. Ansprechpartner/Verantwortlichkeit:

Verantwortliche Lehrkraft (für Kommunikation + Weiterleitung des Materials) von Seiten des Klassenteams:

Material für 3 vorrangige Arbeitsbereiche (Fach oder Bereich des Förderplans) im Distanzunterricht:

1. Arbeitsbereich: _____ Zuständigkeit: _____

2. Arbeitsbereich: _____ Zuständigkeit: _____

3. Arbeitsbereich: _____ Zuständigkeit: _____

Dieses Angebot/Material wäre noch sinnvoll:

Sdui-Nutzung für Lehrkräfte an der Helen-Keller-Schule

1 Unsere Ausgangslage

Die Coronazeit im Frühjahr 2020 war in kommunikativer Hinsicht für uns als Kollegium eine wirklich große Herausforderung.

So war es leider...

- viele unterschiedliche Kanäle (Telefonate, Whats-App, diverse Mails, Padlet)
- wahnsinnig hohes Kommunikationsaufkommen im Lockdown
- Schulmails des Ministeriums zu unmöglichen Zeiten
- Eltern, die man schlecht/gar nicht erreichen konnte
- Teamarbeit auf Distanz
- kein direkter Austausch als Gesamtkollegium
- Und noch zusätzlich ein instabiles „Sdui“ mit technischen Anlaufschwierigkeiten...

Wir haben uns nun Gedanken gemacht, wie wir nun unsere digitale Gesamtkommunikation als Kollegium gestalten wollen. Diese Kommunikation wollen wir in Sdui bündeln.

Wichtig und ausschlaggebend sind uns dabei der Datenschutz (z.B. bei der Erstellung der Zeugnisse) und die zentrale Ablagemöglichkeit der Cloud. Das gesamte Kollegium kann auf diese gemeinsamen Daten zurückgreifen.

Bisher gab es bei Sdui für uns nur das Lehrerzimmer, in dem es oft erfreulich lebhaft war. Leider ist es aber auch schnell unübersichtlich und unterschiedliche Dinge waren schnell vermischt.

2 Unsere Idee

Wir möchten in Sdui **4 verschiedene Hauptkanäle/Hauptchats**, die alle eine unterschiedliche Funktion haben, einrichten und nutzen. Das bedeutet, dass wir neben dem vorhandenen Lehrerzimmer noch drei weitere Gruppenchats einrichten.

1 „Dienstkanal“ = offizielle Verlautbarungen, wichtige Infos werden weitergegeben (möglichst keine Kommentare und Antworten)

- **Beispiele: Termine, Einladung zur Konferenz, Protokoll der Gesamtkonferenz, fertige Konzepte**
- Idee: Protokolle der einzelnen Stufenkonferenzen werden in der Cloud gespeichert, Protokolle der Steuergruppe werden in der Cloud gespeichert,

Cloudordner (Vorschläge):

- Konferenzprotokolle, Beschlussordner

- Protokolle der Steuergruppe (als Foto vom Protokollbuch)
- Protokolle der Stufen (mit Unterordner Vorstufe, BPS etc.)
- Planungen für das kommende Schuljahr (z.B. Planung der Schülerverteilung)
- Formularordner (wichtige Vorlagen, z.B. Zeugnisformular, Folgeantrag § 15)
- Belehrungen (Brandschutz, Hygiene)
- Fertige Konzepte
- Abgabeordner Stundenplan

2 „Lehrerzimmer“ = Kommunikation, die auch so im realen Lehrerzimmer ablaufen würde

- **Beispiele: Erinnerungen** (z.B. an die Evaluation des Mathekonzpts denken), **Ab-sprachen** (z.B. am Dienstag möchten wir um 10.30 Uhr Pause im Wald machen), **Hin-weise** (z.B. auf die Schulkinowochen), **Materialanfragen** (z.B. Ich benötige 10 Eierkartons), **AGs** (z.B. Die Schauspiel-AG trifft sich Montag um 11 Uhr), **Raumbelegungen** (z.B. Wir hätten am Montag gerne den Konferenzraum von 10 bis 12 Uhr), **Sonstiges** (z.B. Betriebsausflug etc.)
- **Inhaltlicher Austausch ist erwünscht!**

Cloudordner (Vorschläge):

- Materialbörse
- Schulobst
- Ordner für neue Kollegen (z.B. Unser Helen-Keller-ABC)
- Abgabeordner für Homepageartikel
- weitere Ordner natürlich nach Bedarf

3 „Stufenkanal“ = Für jede Stufe wird hier die Stufenarbeit organisiert.

- Stufenprotokolle werden an alle Stufenmitglieder verschickt. Das endgültige Protokoll wird dann im Ordner „Protokolle der einzelnen Stufen“ in der Cloud des „Dienstkanals“ abgelegt.

4 „Lehrerpausenraum“ = Zwischenmenschliches (Geburtstagsgrüße, Lustiges, Interessantes, leckere Rezepte, Buchempfehlungen und noch vieles mehr...)

Natürlich gibt es noch weitere „kleinere“ Gruppen (z.B. Lehrer-AGs, Konzeptgruppen etc.), in denen man digital mitarbeitet. Nicht zu vergessen die Gruppen der eigenen Klasse...

3 Verbindliche Regeln

- In den Kanälen 1 + 2 + 3 ist mal als Lehrer verpflichtend, im Lehrerpausenraum ist man natürlich freiwillig (man kann die Gruppe jederzeit verlassen).
- Unser Ziel: Wir wollen Mails auf ein Minimum reduzieren. Deshalb soll es möglichst nur noch Mailweiterleitungen vom Ministerium, zu Fortbildungsangeboten, mit Infos der Gewerkschaften etc. geben.
- Die Mails werden ausschließlich über die Mailingliste Kollegium@hks-wiehl.de verschickt.

- Es werden keine Protokolle/Konzepte/Planungen mehr per Mail verschickt. Die noch bestehenden Mailverteiler (z.B. der einzelnen Stufen) werden zum kommenden Schuljahr abgestellt. Die Arbeit z.B. in den Stufen läuft dann verbindlich über die Sdui-Kanäle.

4 Hinweise für die Nutzung der Sdui-Cloud/Dateibenennung

Dateien, die hochgeladen werden, sollten genau und einheitlich benannt werden, möglichst mit einem Datum. Um die Übersichtlichkeit der einzelnen Ordner in der Cloud zu gewährleisten, sollte folgende Benennung verwendet werden:

- Protokoll_Lehrerkonferenz_JJJ_MM_TT => Protokoll_Lehrerkonferenz_2020_02_27
- Protokoll_Vorstufe_JJJ_MM_TT => Protokoll_Vorstufe_2020_05_18
- Deutschkonzept_JJJ_MM_TT => Deutschkonzept_2020_03_02

5 Tipps und Tricks bei Sdui

- Übersetzungen von News: Ein hilfreiches Tool gibt es für Eltern, die nur ganz schlecht Deutsch sprechen bzw. vor allen Dingen auch lesen können: Falls ihr den Eltern eine News schreibt, könnt ihr anwählen, dass Übersetzungen erlaubt sind. Wenn die Eltern die News erhalten und auf die kleine Deutschlandflagge klicken, kann der Text automatisch in 14 verschiedene Sprachen übersetzt werden. Die Übersetzung wird über Microsoft Azure erstellt und scheint von relativ guter Qualität zu sein. Leider ist die Funktion (noch) nicht im Chat möglich. Bedeutet also, dass es auch bei einer Antwort der Eltern leider noch keine Übersetzungsfunktion gibt.
- Funktion der Leseliste: Bei einem Beitrag im Chat kann man bei einem Beitrag, den man selbst geschrieben hat (ist rot gefärbt), ein Häkchen oben rechts anklicken. Dann ploppt ein Fenster auf und unter dem Punkt „Leseliste“ kann man dann sehen, wer den Beitrag bereits gelesen hat. Nutzt man Sdui auf dem Smartphone, muss man sehr lange auf den eigenen Beitrag drücken, bis sich das nächste Fenster mit der Leseliste öffnet.
- In jedem Chat (ob Einzelchat oder eine Gruppe z.B. das Lehrerzimmer) kann ich einzeln festlegen, ob ich per Push benachrichtigt werden möchte. Dazu gehe ich in den betreffenden Chat, klicke auf „Hier klicken für Gruppendetails“, gehe weiter auf Einstellungen. Hier kann ich dann die Push-Benachrichtigung ausstellen. Die Nachricht bekommt man immer, nur ohne Push, wenn man das nächste Mal mit der App online ist.
- Chats zu Eltern/Schülern/Kollegen, die zur Kommunikation auf „geöffnet“ stehen, können von mir zu jeder Zeit auf „one-way“ (und natürlich auch wieder nach „offen“) gestellt werden. Das geht aber nur, wenn ich Admin bin. Das bedeutet, dass der Andere/die Anderen dann nicht schreiben können. Sinnvoll könnte das z.B. in den Ferien sein.

- Ordnung halten im eigenen Account: News bleiben immer auf der Startseite stehen, wenn du die nicht eigenhändig löschst. Zum Löschen gehst du in der News auf die drei Punkte oben rechts und dann weiter auf „Löschen“.

6 Gedanken zu meinem eigenen Nutzerverhalten

Mach dir unbedingt einige Gedanken zum deinem persönlichen Nutzerverhalten!

- Am PC loggst du dich sowieso nur bei Sdui ein, wenn du konkret dort arbeitest. Sdui am PC zu nutzen hat viele Vorteile.
- Die App auf Smartphone oder Tablet ist jederzeit abschaltbar unter Einstellungen (das ist das Zahnrädchensymbol ganz oben rechts). Allerdings musst du dich dann beim nächsten Besuch wieder manuell mit Benutzerkennung und Passwort anmelden, um wieder drin zu sein.

Mach dir unbedingt Gedanken zu deiner eigenen Erreichbarkeit!

- Es ist deine eigene Entscheidung, ab einer bestimmten Uhrzeit oder am Wochenende völlig „abgeschaltet“ zu sein.
- Zu welchen Zeiten möchtest du erreichbar sein? Für wen möchtest du dann erreichbar sein (Stichwort Eltern)?
- Es ist bestimmt auch sinnvoll, über diesen Themenkomplex „Erreichbarkeit“ offen im Team zu sprechen.

Idee: Wir sollten als gesamtes Kollegium überlegen, ob wir z.B. für die Sommerferien für einen bestimmten Zeitraum (z.B. 2. bis 5. Woche) unsere 4 Hauptkanäle komplett schließen.

7 Das weitere Vorgehen/Ausblick

Wir möchten mit diesen Überlegungen, Regeln und Vorgehensweisen erreichen, dass wir eine stabile, befriedigende und stressfreiere Kommunikation an einem (sicheren) Ort erreichen. Sdui soll auf keinen Fall Stress machen, sondern für alle arbeitserleichternd sein.

In der ersten Lehrerkonferenz im neuen Schuljahr 2020/21 am 10.8.2020 wurde das Konzept diskutiert und verabschiedet. Hier haben in diesem Zusammenhang festgelegt, dass wir in der Märzkonferenz 2021 die Arbeit mit Sdui insgesamt evaluieren und dann entscheiden, ob wir die App auch weiterhin im Schuljahr 2021/22 nutzen wollen.

Stand: 20.8.2020

Konzeptgruppe:

B. Oehl, J. Ems, C. Mieskes, R. Küster, A. Dedy, S. Timpe